

Fünfmal „Gold“ für Kirchhundemer Dörfer

„Unser Dorf hat Zukunft“:
14 Orte nahmen teil. Die
Gemeinde vergab Medaillen
und Sonderpreise.

Kirchhundem. Die schönsten bzw. zukunftsfähigsten Dörfer in der Gemeinde Kirchhundem, ermittelt im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Gemeindeebene, stehen fest. Bei den größeren Ortschaften über 500 Einwohnern gewannen gleich vier Dörfer, Albaum, Hofolpe, Rahrbach und Welschen Ennest, Goldmedaillen. Auch Rinsecke kann sich „Gold“ ans Ortsschild hängen, der Ort siegte bei den Orten bis 500 Einwohnern. Diese fünf Dörfer haben sich damit für den Kreiswettbewerb qualifiziert und werden die Gemeinde Kirchhundem im nächsten Jahr auf Kreisebene vertreten. Zum Gesamtsieger auf Gemeinde-

ebene kürte die Jury den Ort Albaum.

„Silber“ ging diesmal an den Zentralort Kirchhundem (Orte über 500 Bürger) und die kleineren Orte Erlhof, Kruberg, Schwartmecke, Selbecke und Stelborn. „Bronze“ gewannen in der Kategorie 1 (große Orte) Würdinghausen sowie Böminghausen und Varste in der Kategorie 2 (kleine Orte). Zudem gab es noch viele Sonderpreise: Jeweils 250 Euro bekamen Albaum für herausragende Kinder- und Jugendarbeit, Würdinghausen für das langjährige Engagement für den Waldfriedhof sowie Stelborn, Erlhof und Selbecke für die kooperative Präsentation und den Auftritt als „Selbecker Grund“. Rahrbach wurde für seine Erlebniskirche ebenfalls mit einem Sonderpreis von 250 Euro ausgezeichnet.

Am 31. August und am 1. September hatten sich insgesamt 14 Ortschaften aus der Gemeinde



Albaum wurde Gesamtsieger beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

Hans Blossley / FUNKE Foto Services

Kirchhundem der Bewertungskommission vorgestellt, so viele wie in keiner anderen Kommune im Kreis Olpe. Im Mittelpunkt standen dabei erneut nicht nur die Stärken und Potenziale der Ort-

schaften, sondern auch ihre aktuelle Situation, bestehende Herausforderungen und entsprechende Lösungsentwicklungen.

Das Bereisungsteam bestand aus Bürgermeister Björn Jarosz, Su-

sanne Mester, Jana Bischoff, Juliana Jungermann und Tobias Müller. Bewertet wurden die Orte anhand der vier gleichwertigen Kriterien Engagement/Eigenleistung, Problembewusstsein, Lösungsorientierung und Gesamteindruck. Die Bewertungsjury wurde in den Ortschaften von Vertreterinnen und Vertretern der Arbeits- und Dorfgemeinschaften sowie verschiedener örtlicher Vereine empfangen und durch die Orte geführt. „Dabei wurde eindrucksvoll deutlich, wie viel Engagement in den Kirchhundemer Dörfern geleistet wird. Zahlreiche Projekte und Maßnahmen werden durch ehrenamtlichen Einsatz geschaffen, Gemeinschaftsangebote organisiert und Dorfplätze, Anlagen und weitere öffentliche Bereiche gepflegt. Die Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger trägt wesentlich zum Erscheinungsbild und zur Lebensqualität der Orte bei“, so die Pressemitteilung der Gemeinde.